

Festrede des Herrn Dr. Kraft beim 21. Stiftungsfeste des Teutonia Farmer-Bereins.

Geehrte Festgenossen, fröhliche Kinderchar!
Seid willkommen uns, Ihr lieben Gäste!
Seid gegrüßt zum heutigen Stiftungsfeste.
Zum Tag, den wir erhebt so lang!
Nicht in der trauten Runde eng zusammen,
Daß sich das Herz am Herzen mög' entflammen!

Und froh erwache heller Jubelklang!
Mit diesem Festtag begrüße ich Sie alle zum heutigen 21. Stiftungsfeste unseres Vereins, sowie zu dem damit verbundenen Kinderfeste.

Abgesehen von seiner religiösen Bedeutung ist Ostern eines der hervorragendsten Feste. Wir feiern damit das Erwachen der Natur, das Fest des Frühlings, das Fest der Jugend. Darum, ihr Kinder, — ergötzt Euch am kindlichen Spiel Und stürzt Euch lustig ins bunte Gewühl!

Die Jahre der Kindheit flieh schneller entflieh'n,
Als Wolken am Himmel vorüber hier zieh'n;
Seid folgsam und lernet in der Schule stets sein,
Ihr werdet im Leben auch glücklich dann sein!

Geben wir Erwachsenen der Hoffnung, dem Wunsch Ausdruck, daß auch diese jungen Knospen zu herrlichen Früchten heranreifen werden zur Freude der Eltern, Anverwandten, sowie des ganzen Gemeinwesens!

Wenn ich zu Ehren des heutigen 21. Geburtstags mir erlaube, in kurzen, schlichten Worten unseres Vereins zu gedenken, so geschieht es nicht, um nur der Formalität zu genügen, nein, es geschieht, einem inneren Drang, einem lang gehegten Bedürfnis Ausdruck zu verleihen.

Als wir unsern Verein ins Leben riefen, geschah es mit dem Wunsch, daß er gedeihen, daß es sich kräftigen und daß er fortbestehen möge im Sinne seiner Begründer; geschah es in der Hoffnung, daß von der Saat, die guter Wille und gesundes Vorwärtstreben auszustreuen vermögen — wenn auch nicht alles — so doch ein Teil davon auf guten Boden falle, dort aufgehen, heranreife und Früchte zeitige, uns und allen denen zur Freude, die dem Verein behilflich waren, das zu werden, was er heute ist. Ein ehrendes Zeichen freundschaftlichen, brüderlichen Sinnes! Ein Merkmal treuer Pflichtenfüllung! Ein Denkmal kameradschaftlichen Geistes! Nichts gleicht der Freude über das Gelingen eines guten Werkes. Auch zur Stätte der

Erholung und der Fröhlichkeit ist der Verein geworden, so manche frohe und genussreiche Stunde haben wir und tausende von Gästen in demselben verlebt. Sieht es doch nichts schöneres, als den Umgang mit gleichgesinnten, gleichfühlenden Seelen.

Möge der Verein auch fernerhin grünen und blühen, möge jeder noch Abseitsstehende erleuchtet werden von den herrlichen Sätzlichen Worten in Schillers „Bürgschaft“: „Ich sei, erlaubt mir die Bitte, aufgenommen in Eure Mitte!“

Texanisches.

Von allen Counties in Texas hat Williamson im Jahre 1920 die meiste Baumwolle produziert; es wurden dort 157,678 Ballen geerntet. Dann folgt Ellis County mit 145,994 Ballen.

Die Einnahmen des Postamtes Thornbale haben in diesem Maße zugenommen, daß das Amt von jetzt an durch Erhebung seitens des Präsidenten besetzt wird. 3 Bewerber um das Amt haben sich gemeldet.

Der County Clerk von Berar County hat einen Heiratschein ausgestellt für T. S. Hoffmann und Frieda Doeffler.

In San Antonio starb Herr J. W. Arlitt im Alter von 83 Jahren. Er hinterläßt seine Witwe, drei Töchter und zwei Söhne.

Am Ostersonntag kam der 15-jährige Gordon Woods von Milken auf der Jagd ums Leben; sein Gewehr rutschte durch eine Öffnung im Boden des Fuhrwerkes, in welchem er mit anderen Knaben fuhr, und als er es schnell am Lauf ergriff und zurückziehen wollte, entlad es sich; die ganze Ladung drang dem Knaben in die Brust. Er lebte noch vier Stunden. Sein Vater ist ein angesehener Arzt in Milken.

Herr Dr. Galle schreibt am 28. März aus Lye, Texas, an die Equiner Zeitung, daß man mit dem Baumwollpflanzen in seiner Gegend noch nicht ganz fertig ist.

In Yorktown im Hause der Brautmutter Frau Virginia Taylor fand die Trauung von Jrl. Anna Taylor mit Herrn Wilfred Nibel statt.

Auf dem Wege des Herrn Fritz Dreibrud am York Creek in Guadalupe County brannte ein Schuppen nieder, in welchem sich 28 Ballen Baumwolle befanden. Wenig oder gar nichts konnte von dieser gerettet werden. Die Baumwolle war nicht versichert.

In Schulenburg starb Frau Maria Schaefer, geb. Mund, im Alter von 77 Jahren. Ihr Gatte, Herr Theodor Schaefer, ist ihr vor 3 Jahren im Tode vorangegangen.

In seinem 90. Lebensjahre

starb in Moulton Herr John Veger jr.

In Guadalupe County bei Cordova ist Frau Vertha Freitag, geb. Schroeder, Gattin des Herrn Albert Freitag, in ihrem 59. Lebensjahre gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, drei Söhne, Paul, Alfred und Richard Freitag, eine Tochter, Frau Alwin Junfer, 3 Enkel, 2 Brüder, eine Schwester und sonstige Verwandte.

In der katholischen Kirche in Shiner wurden Herr Louis Willmet und Jrl. Olga Selzer von Pfarrer Kopp getraut.

Bei Herrn Willie Jubala und Frau, geb. Bading, in Guadalupe County ist ein Töchterlein angekommen.

Bei Hallettsville starb Herr J. Zapalac im hohen Alter von 98 Jahren.

In Comfort feierten Herr Adolf Stielcr jr. und Frau ihre silberne Hochzeit.

In Boerne ist eine „Band“ organisiert worden; Die Mitglieder sind: Elroy Dreyfus, Dirigent; Fred Goh, Robert King, Fritz Loepfer, Paul Elbel, Otto Vogt, Fritz Groffer, Rud. Franke, Rud. King, Arthur Gombert, Chas. Franke, Arthur Lecker, Wm. Kuhfuß, Arno Richter, Joe Haag, Leland Guiden, Max Richter, Ad. Kaiser und Geo. Hugman.

In der katholischen Kirche zu Hallettsville fand die Trauung von Herrn Franz Proschko jr. von Shiner mit Jrl. Emilie Heimann statt.

Ausland.

Die „Deutsche Zeitung von Mexiko“ berichtet: Finanzminister General Salvador Alvarado hat ein Projekt zur Schaffung einer mexikanischen Handelsmarine dem Verkehrsministerium unterbreitet. Sein Plan sieht die Verwendung von fünfzig Millionen Pesos zwecks Ankaufs der nötigen Schiffe vor. Als ersten Schritt zur Lösung der Schiffsfrage empfiehlt der Finanzminister die Ueberweisung aller in dieses Fach fallenden Angelegenheiten an einen obersten Schiffsrat. Er schlägt in seinem Projekt vor, elf Schiffslinien im Golf und im Pazifischen Ozean ins Leben zu rufen. Der Dienst soll auf allen Linien wöchentlich sein. Zum Ankauf empfiehlt der Minister Schiffe mit Dampferkraft und zu gleicher Zeit den Erwerb einer Anzahl von Tankschiffen, um die Handelsdampfer jederzeit mit dem nötigen Heizmaterial versehen zu können. In Progreso, Manzanillo, Salina Cruz und Guaymas sollen weiterhin Vorkantons geschaffen werden.

Die „Deutsche La Plata-Zeitung“ meldet: Der Direktor der Fischereiabteilung im japanischen Landwirtschaftsministerium einen Bericht gemacht. Er erbat Angaben über die Ausübung der Fischerei durch Landesfremde und den Fischreichtum an den argentinischen Küsten, der bekanntlich außerordentlich ist. Die gewünschten Daten wurden dem Japaner bereitwillig zur Verfügung gestellt. Er stellte in Aussicht, daß sich wahrscheinlich in Kürze zahlreiche japanische Fischereifamilien in Argentinien niederlassen wollen. Gegen eine systematische japanische Einwanderung dürften wohl seitens der argentinischen Politiker verschiedene Einwendungen laut werden, da hierdurch ein vollkommen fremdartiges Element in die ziemlich homogene Bevölkerung des Landes getragen würde. Jogui setzt seine Reise nach Brasilien fort, wo er im gleichen Sinne mit der Regierung Verhandlungen aufnehmen wird.

Die russische Sowjetregierung hat, wie die „Nigaische Rundschau“ meldet, ein Dekret über die Begründung einer autonomen Verwaltung „der deutschen Arbeiterkommune“ an der Wolga erlassen. Diese deutsche Föderativrepublik soll in Zentralasien — jetzt Marzstadt — ihren Zentralort haben. Diese Föderativrepublik liegt im Gouvernement Samara und hat 300,000 Einwohner — deutsche Kolonisten. Das Leben nimmt hier einen einigermaßen normalen Verlauf. Die dort bestehenden Sowjets gleichen den bolschewistischen Institutionen nur dem Namen nach. In Marzstadt wurde

unlängst eine Radio-Telegraphenstation aufgestellt, die Telephone funktionieren ordnungsgemäß, ebenso die elektrische Beleuchtung; die Fabriken arbeiten. Mit Sowjetrußland ist Kaufhandel im Gange; äußerlich erscheint die kleine Republik als ein Winkel Deutschlands. In Marzstadt erscheint eine Zeitung unter dem Titel „Nachrichten des Komitees der Räte, der Kommunistenpartei und der Arbeiterkomitees der Wolgabauischen.“

Nach einer Meldung der „Bayerischen Nachrichten“ kam man in Biedenstein einem Staatsstreik auf die Spur, bei dem die Entführung des provisorischen Landesverweisers Dr. Beer beabsichtigt war. Das zur Entführung bereitgestellte Auto mußte unverrichteter Sache die Flucht ergreifen. Die Führer der Bewegung sind unauffindbar.

In Wien sind zum erstenmal auf den Tischen der Restaurants und Nachtlokale Champagnerflaschen aus den rheinischen Fabriken mit „Kriegsabzeichen“ erschienen. Jede Flasche Champagner, die während der Beschießung der Kathedrale von Rheims in den Kellern der Stadt gelegen war, erhält für je sechs Monate der Beschießung einen roten oder blauen Streifen am Flaschenhals. Champagner aus dem Erntejahr 1914 erhält demnach sieben Kriegsstreifen, die übrigen Jahrgänge um je zwei Streifen weniger. Man schätzt die Zahl der Champagnerflaschen, die die deutschen Beschießungen überlebt haben, auf etwa eine Million.

Rückenweh heute?

Rückenweh ist gewöhnlich Nierenweh und macht matt, nervös und müde. Man nehme Doans Nierenpillen für schwache Nieren — das Mittel, das von Ihren Freunden und Nachbarn empfohlen wird. Erfundigen Sie sich bei diesen!

Dr. Schmiedekind, Zimmermann und Kontraktor, 705 Capitol St., New-Braunfels, sagt: „In den letzten Jahren brauchte ich Doans Nierenpillen nicht zu nehmen da meine Nieren in Ordnung blieben. Vor mehreren Jahren litt ich an Rückenweh und konnte mich ohne Schmerzen nicht bücken; die Nierenabsonderung war unregelmäßig und ich wußte daher, daß die Nieren außer Ordnung waren. Eine oder zwei Schachteln Doans Nierenpillen, die ich in Richters Apotheke kaufte, befreiten mich von dem Leiden und es ist nicht wiedergekommen. Ich halte meine Kur für dauernd und kann Doans Nierenpillen empfehlen.“ (Zeugnis vom 11. Juni 1915.)

Ungefähr 4 Jahre später, am 9. Juni 1919, fügte Herr Schmiedekind hinzu: „Der wunderbare Nutzen, den ich von Doans Nierenpillen hatte, ist dauernd, und ich glaube fest an ihre Heilkraft als je. Wenn empfehle ich abermals Doans Nierenpillen.“

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mfgs., Buffalo, N. Y.

Vom Bremer Baumwollmarkt.

Bremen, 4. März.
Der neue Tiefstand der Preise für Rohbaumwolle in New York hat in der Berichtswoch zu größeren Käufen von Bremer Seite in Amerika Veranlassung gegeben. Auch die Kauftätigkeit der deutschen Spinnereien am Bremer-Markt hat in der Berichtswoch wieder eingelebt. Am Mittwoch entwickelte sich bereits besseres Geschäft und seit gestern kann man wieder einmal sagen, daß der Bremer Markt gutes Geschäft hatte. Amerikanische Baumwolle für Mai-Lieferungen wurde notiert in New York am 25. Februar mit 12.38, am 28. Februar mit 11.52, am 1. März mit 11.45 und am 3. März mit 11.87 Cent, in Liverpool für Mai-Lieferungen am 25. Februar mit 7.64, am 1. März mit 7.41 und am 3. März mit 7.18 Pence. Ägyptische Baumwolle für Mai-Lieferungen wurde notiert in Alexandria am 25. Februar mit 20.90, am 1. März mit 23.20, am 2. März mit 22.65 und am 3. März mit 20.55 Tallaris. In Bremen notierte amerikanische Baumwolle, fully middling, good color and staple loto (Zageschlußnotierung) am 25. Februar mit 20, am 26. Febr. mit 19.25, am 28. Febr. mit 18, am 2. März mit 17.75 und am 4. März mit 17.75 M pro Mlo. Dem Bremer Markt wurden in der Berichtswoch neu zugeführt 14,464 Ballen (gegen 30,877 Ballen in der Vorwoche), entnommen 19,310

Ballen Baumwolle (30,066). Der 4. März 160,543 Ballen (gegen Bremer Baumwollvorrat betrug am 165,389 Ballen am 25. Februar).

Große Reduktion
5000 Weiße Leghorn-Chix mit einfachem Kamm, für April-Ablieferung, für \$15.00 per 100.
5000 Eier zum Ausbrüten, \$7.00 per 100.
500 legende Hennen nach dem 15. April, für \$1.00 das Stück, wenn 25 oder mehr genommen werden.
Nach dem 15. März brüten wir Eier für Sie aus, 75 oder mehr, für 3 Cents das Stück.
Lassen Sie Ihre Bestellung früh eintragen. Keine Ablieferung, keine Risten oder „Coops“ bei obigen Preisen.

River Crest Poultry Yards

Da wir essen müssen, um zu leben —
laßt uns das Beste haben!

Peerless

Machen wir auch nicht Kunden aus allen unseren Freunden,
so machen wir doch Freunde aus allen unseren Kunden.

H. Dittlinger Roller Mills Co.
The QUALITY Millers

Comal Sanitarium

Jetzt offen in dem neuen Gebäude, mit allen neuesten modernen Bequemlichkeiten. Offen für alle ethischen Kräfte.
Raten: \$3, \$4, \$5 und \$6 per Tag.
Dieses schließt Zimmer, Kost und Aufsichtung ein.

Warum verschaffen Sie sich nicht Ihre
Silberware frei,
indem Sie in Geschäften einkaufen, die Ihre Kundenschaft schätzen?
Sie bekommen Rogers Silberware, wenn Sie von uns kaufen.
Erstklassiges Fleisch und Fleischwaren, sanitär gehalten.
Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird
Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137

MEAT MARKETS

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Hemo, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
S. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder
Anbau immer noch billiges
Bauholz
zu haben bei
Pfeuffer Lumber Co.

First: It is sold at a moderate price. You save when you buy it.
Second: It has more than the ordinary leavening strength, therefore, you use less.
Third: There are no failures—it always makes the sweetest, most palatable of foods.
Fourth: It is used by millions of housewives—leading domestic science teachers and cooking experts.



Fifth: It is the best Baking Powder that can be produced. Was given highest awards at World's Pure Food Exposition, Chicago; Paris Exposition, Paris, France.
Sixth: It contains only such ingredients as have been officially approved by the United States Food Authorities.
The finest quality Baking Powder—at the most economical cost. "The Biggest Bargain That Goes into the Kitchen Today."
Pound can of Calumet contains full 16 oz. Some baking powders come in 12 oz. instead of 16 oz. cans. Be sure you get a pound when you want it.

Calumet Nut Cookie Recipe
1/2 cup butter,
1/2 cup sugar, 2 eggs, 1/2 cup flour, 1 level teaspoon Calumet Baking Powder, 3/4 cup chopped nuts, 1 teaspoon lemon juice. Then mix in the regular way.

Allerlei aus Deutschland.

— Ein Berliner Kaufmann, der ungenannt bleiben will, hat der preussischen Akademie der Wissenschaften ein Kapital von 150.000 Mark mit der Bestimmung überwiesen, das Kapital und seine etwa auflaufenden Zinsen zur Herstellung der im Rahmen des Corpus Medicorum in Aussicht genommenen Ausgabe der Werke des Hippokrates zu verwenden.

— Für das Frankfurter Reit- und Fahrturnier, das der Frankfurter Reit- und Fahr-Club vom 12. bis 14. März veranstaltet, sind für die 12 Konkurrenzen nicht weniger als 591 Meldungen eingegangen. Am besten besetzt ist der Launus-Preis mit 114 Nennungen. Infolge der zahlreich eingegangenen Unterführten beginnen die Vorprüfungen bereits am Donnerstag, den 10. März.

— Ueber den Fischmarkt in Geestemünde wurde am 26. Februar berichtet: Die Zufuhren an frischen See- und Flußfischen sind in der Zeit vom 21. — 25. Februar erheblich gegenüber der Vorwoche gestiegen. Sie betragen insgesamt 2.812,102 Pfund. Davon stammten 2.078,126 Pfund von 23 Islandreife, 385,381 Pfd. von 13 Norboreife. Von Island wurden mithin durchschnittlich 900 Zentner, von der Nordsee 300 Zentner eingebracht. Diese Erträge sind besser als in der Vorwoche, da gutes Wetter die Fangtätigkeit begünstigte. Außerdem gelangten an eingefandten Fischen, die zumeist aus grünen Herings bestanden, 208,291 Pfund, von Küstentfischern 38,200 Pfund Sprotten und kleine Springe und von 20 Flußfischern

weitere 2140 Pfund zur Versteigerung. Die Seefischpreise sind im Laufe der Woche langsam aber stetig gefallen. Die Ursachen hierfür sind folgende: Einmal sind die Zufuhren bessere geworden, dann werden sehr viel grüne Heringe importiert, die den Fischbedarf des Binnenlandes zum großen Teile decken. Ferner werden jetzt auch zahlreiche andere Lebensmittel auf den Markt gebracht, weil zur Bezahlung der fälligen Steuern Zahlungsmittel gebraucht werden. Schließlich haben dem Vernehmen nach, viele Fischgeschäfte den Fischvertrieb eingestellt, weil der Fisch in der vorhergehenden Zeit teuer war und keine Nachfrage bestand. Nachfrage und Wiederaufnahme des Fischvertriebs sind dem Fall der Preise nun noch nicht wieder gefolgt. Bis dies geschieht, dürften die Preise noch niedrig bleiben. Geringe Mengen sind auch von den Klippfischwerken gekauft worden zum Einsalzen bzw. zum Bearbeiten für Klippfisch. Die Mäherereien und Marinieranstalten hatten in der reichlichen Heringszufuhren volle Beschäftigung, jedoch wegen des gegenseitigen Konkurrenzkampfes auch mit anderen Seefischhufen ein schwieriges Geschäft. In der Woche vom 21. bis 26. Februar gingen 31 Fischdampfer zum Fang in See. Am 26. lagen 31 Fischdampfer usw. im Hafen.

— Ueber achthunderttausend deutsche Kinder werden jetzt in Deutschland und den besetzten Gebieten täglich von dem American Friends Service Committee gespeist.

— Laut amtlicher Bekanntmach-

ung war am 2. März der Kleinverkaufspreis für Speisefartoffeln auf 45 Pfennige für das Pfund festgesetzt. In amerikanischen Geld ist das jetzt. In amerikanischem Geld ist das als 1 Cent das Pfund.

— Der Aufsichtsrat der „Seefahrt“ Dampfschiffreederei A. G. in Bremen hat beschlossen, in der Generalversammlung die Verteilung von 20% Dividende vorzuschlagen; im Vorjahre wurden ebenfalls 20% verteilt. Ferner wurde die Erhöhung des Grundkapitals von 1 1/2 Millionen Mark auf 5 Millionen Mark empfohlen.

— Die Hannoverische Baumwollspinnerei und Weberei hat beschlossen, ihr Aktienkapital von 3 1/2 auf 5 Millionen Mark zu erhöhen.

— Wie die New Yorker Vertretung des Leipziger Messamts mitteilt, hat die Kupfer-Ausfuhr-Gesellschaft in New York einen Vertrag mit Deutschland auf Lieferung von Kupfer im Werte von 42 Millionen Dollars abgeschlossen.

— In Hamburg waren am 28. Februar 106,055 Sack Kaffee vorrätig, gegen 74,333 Sack am 31. Januar.

— Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: „In einem Schweizer Blatte erschienen vor einiger Zeit Andeutungen dessen, was der dritte Band der „Gedanken und Erinnerungen“ Bismarcks enthält, wobei mitgeteilt wurde, daß Bismarck die Natur Wilhelm 2. aus Charakterfehlern feine Vorfahren erklärt habe. Wir sagten damals dazu, daß vielleicht die Hauptfache vergessen sei, nämlich das rechtmäßige Verhältnis zwischen den Eltern und dem Sohne, ein Umstand,

der einem heranwachsenden jungen Menschen verhängnisvoll werden kann. Jetzt bringt ein holländisches Blatt den dritten Band heraus, und man findet darin die Bestätigung, daß Kaiser Friedrich für das Unheil, das sein Nachfolger angerichtet hat, mitverantwortlich ist. Bismarck gibt ja nur Streiflichter, aber sie stimmen sehr gut zu dem, was man schon gewußt hat. Der Prinz sollte aus der militärischen Umgebung Potsdams herausgenommen werden, damit er auch anderes kennen lerne, aber das scheiterte an dem Einspruch des Vaters. Der Prinz erhielt dann Einblick in die Geschäfte des Auswärtigen Amtes, aber der Vater wandte sich dagegen, weil der Sohn unreif sei und die Reigung zur Selbstüberhebung und Selbstüberschätzung habe. Eltern haben die Aufgabe, ungünstigen Eigenschaften ihrer Kinder entgegenzuwirken. Aber die liebevolle Art, die der Prinz ebenso früher erfuhr, wie sie sich hier wieder zeigte, mußte gerade seine Fehler bis zum äußersten steigern. Zur Mutter stand er womöglich noch schlechter. Ein labiles Menschenkind hält das nicht aus und kommt völlig aus dem Gleichgewicht. Wilhelm 2. hat es nie wieder erlangt, er hat seine Kindheit nie zu überwinden vermocht. Man soll das nicht übersehen, damit man ihm gerecht werde, aber ein mündiges Volk zieht daraus die Lehre, daß es töricht ist, sein Schicksal davon abhängig zu machen, ob ein Kaiser und König etwas von Pädagogik versteht, und daß es richtig ist, sich den Luxus einer Monarchie zu ersparen.“

— Aus Berlin wird berichtet: Zu einer eindrucksvollen Kundgebung gestaltete sich kürzlich die Abreise der deutschen Rennfahrer Rütt und Lorenz auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin nach Amerika, wo sie an dem Sechstagerennen in Madison Square zu New York den besten Fahrern der Welt als einzige Vertreter der Mit-

telmächte gegenüber treten werden. Alle Leibesübungen treibenden Verbände hatten Abordnungen entsandt. Den scheidenden Fahrern widmete der Ehrenvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rad- und Motorradsportverbände, Kammerpräsident Dr. Kleefeld herzliche Abschiedsworte, denen sich Direktor Schwarz, der erste Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rad- und Motorradsportverbände und des Verbandes Deutscher Radrennbahnen, anschloß. Auf dem Bahnsteig hatten sich Hunderte von begeisterten Sportfreunden eingefunden, um den beiden Deutschen die letzten Grüße der Heimat zu bringen. Unter brausenden „All Heil“-Rufen der Menge verließ der Zug die Halle.

— In Strieblowitz, bei Canth in Schlesien, haben Einbrecher die Gruft des Fürsten Blücher erbrochen und den Sarg geöffnet. Geraubt ist nichts worden, da sich keinerlei Kostbarkeiten in dem Sarg befanden. Die Einbrecher sind mit Nachschlüsseln in das Mausoleum gelangt und haben dann die Grufttür und den Sarg mit Werkzeugen gewaltsam geöffnet.

— Ueber die Lebensmittelsituation in Deutschland gibt die folgende, von der zuständigen Kommission in Bremen veröffentlichte Bekanntmachung Aufschluß:

Wochen vom 21. Februar bis

6. März 1921.
Mehl oder Weizenmehl: Warenmarke 36: 300 Gr. Haushaltmehl zu 3 Mk. per Pfund oder 500 Gr. Weizenmehl, Warenmarke 37: 350 Gr. amerikanisches Weizenmehl zu 5,50 Mk. per Pfund.

Zucker: Warenmarke 34: 300 Gr. Wehlhaltige Nahrungsmittel: Warenmarke 35: 125 Gr. Weizengrieß zu 1,90 per Pfund, Warenmarke 39: 100 Gr. Rüdeln zu 8 Mk. per Pfd. und 500 Gr. Haferlocken zu 2,60 Mk. per Pfund.

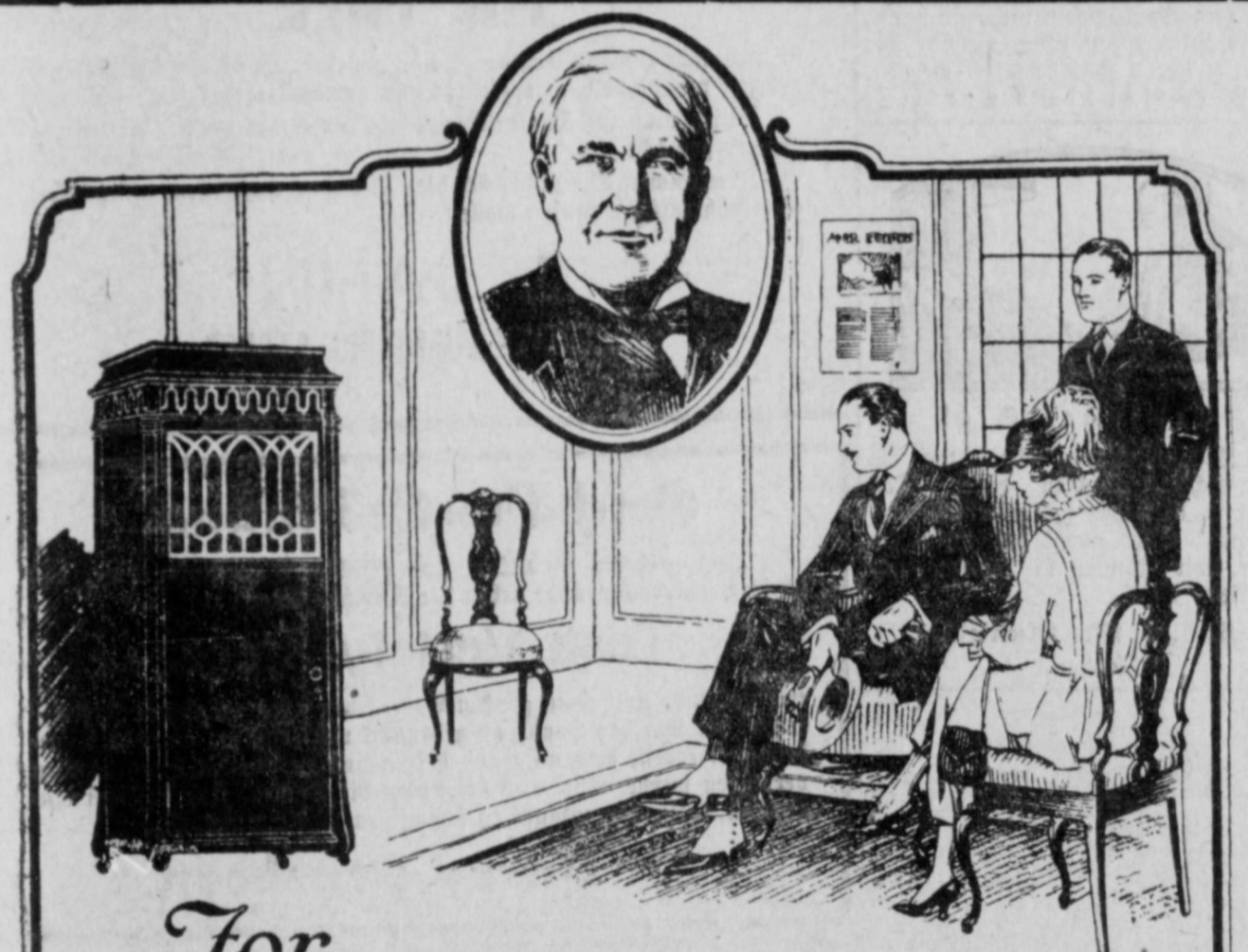
Aufstrichmittel: Auf je 2 Warenmarken 40: 1 Glas belg. Marmelade zu 4,40 Mk. per Glas.
Fleisch: Rindergefrierfleisch und Cornedbeef, beides zu 11 Mk. per Pfund, Leberwurst in 1 Mgr. Weißblechdosen zu 10 Mk., ausgewogen zu 6,00 Mk. per Pfund, amerikan. Speck zu 12 Mk. per Pfund marktfrei.

Welthaltige Nahrungsmittel und Aufstrichmittel sind erst vom 23. Februar ab erhältlich.

Sonderkarte für Heimkehrer: Abschnitt Börse.
Lebensmittelkommission.
19. 2. 1921.

Junges Glück.
Es war in den Fliederwägen, sie hatten drei Stunden auf einem Balkon gefessen, geseufzt und Poesie geredet und hatten die Hände fest in einander geschlungen. Schließlich brach sie das Schweigen u. flüsterte: „Eduard, mein Geliebter, ich möchte dich gern etwas fragen.“ — „Frage mich hunderttausend — eine Million Dinge!“ rief er entzückt. — „Ja, siehst du, mein Liebling, auf meiner Nase sitzt eine Fliege. Würdest du es für sehr unfreundlich von mir halten, wenn ich meine Hand einen Augenblicklich fortnehme, um sie fortzujagen?“

Deb und Leer.
In der Erdkunde stunde suchte die Lehrerin den Kindern beizubringen, was eine Wüste sei. „Seht Ihr,“ sagte sie, „eine Wüste ist ein Platz, auf dem nichts wächst. Hans, hast du aufgemerkt?“
„Ja, Fräulein.“
„Was ist also eine Wüste?“
„Ein Platz, auf dem nichts wächst.“
„Richtig. Nun nenne mir einmal solch eine Wüste.“
Hans dachte einen Augenblick nach. „Vaters Kopf!“ platze er heraus.



For Music and You!

Thos. A. Edison recently said: "Music exerts a great influence for good on the human mind. Heretofore, however, music, unlike books, could not be multiplied at will and distributed throughout the world."
In these words, Mr. Edison reveals the great ideal which inspired him to develop the phonograph of perfect realism,—the great ideal which the New Edison stands for,—the great ideal which is now the aim of our store.
Better music in the home!

The NEW EDISON
"The Phonograph with a Soul"

We offer you many unusual services and benefits. Remember that, behind all of them, is the earnest purpose to help you get better music into your home.
Come in and try the Realism Test. Make Mr. Edison's Mood Change Experiment. Let us give you a home concert. Learn about our Edison After-Service. Investigate our Budget Plan,—whereby a small down-payment and a gentleman's agreement brings you your New Edison.
To help you remember these things, we want to give you a proof of Franklin Booth's etching of Mr. Edison as he looks today. Suitable for framing. Size 12 x 19 inches. Mail or bring the coupon.

LOUIS HENNE CO.
New Braunfels, Texas

Bring or Mail this coupon
Check which items you want. All are free.
Name of Phonograph to be mailed (optional)
What size Edison (optional)
What size Edison (optional)
Name and Home Address

CHAUTAUQUA
ELLISON-WHITE

Redner von nationaler Prominenz

Stefansson, der bekannte Erforscher des fernen Nordens, mit seinem bemerkenswerten illustrierten Vortrag: „Meine fünf Jahre im hohen Norden“; Tom Stehlik, Anjae-Soldat, Dichter und Abenteurer, soeben aus Rußland zurück mit einem großartigen Bericht über die neuesten Entwicklungen im Bolschewiki-Land; Peter Clark Macfarlane, hervorragender Schriftsteller und Mitarbeiter der führenden nationalen Zeitschriften; Hunt Cook, vom Chicago Art Institute, mit zwei Vorträgen über „bessere Heim“; Farrer D. J. Cronin mit einem Vortrag über „Das Unkraut und die Blumen der Literatur“, und Burnell Ford, der gelehrte Elektriker und Erfinder, in einer Vorführung der Wunder der Elektrizität.

Ein großes Theaterstück

Die Regies Broadway Schauspielergesellschaft von New York, lauter professionelle Kräfte, wird am fünften Abend eines der großartigsten Lustspiele der Gegenwart aufführen: „Nichts als die Wahrheit“. Dieses gelungene Stück wurde zuerst von Willie Collier am Broadway auf die Bühne gebracht und mußte öfter wiederholt werden, als irgend ein anderes Stück in jener Saison.

Haben Sie Ihre Saisonkarte schon gekauft?
Sie ist das „Öffne Dich, Sesame“
Erwachsene \$2.72, Studenten \$1.50, Kinder \$1.00.
Keine Kriegsteuer.

Eine Woche prächtiger Musik

Zwei Konzerte werden von „Lienance Little Symphony“-Orchester gegeben, welches der berühmte amerikanische Komponist Thurlow Lienance organisiert und eingeleitet hat; beim Abendkonzert wird die prominente Chicagoer Contraltistin Jane Peterson als Solistin mitwirken. Zwei Konzerte werden vom Jugo-Slav Tamburica-Orchester gegeben, einer osteuropäischen Organisation; zwei Konzerte von den „Orpheus Four“, dem offiziellen Quartett des Orpheus Club von Los Angeles, welches als eines der besten Männerquartette im Lande gilt; zwei Programme vom Noah-Freeman Duo, und zwei Programme von Solo-Nummern und Community-Gesang unter der Direktion von Walter Jenkins.

Unterhaltung in Hülle und Fülle

Die unvergleichliche Ida Noah kommt! Ihre Dialekt-Geschichten und Charakterstücken gehören zu den besten, die auf der Plattform dargeboten werden. Ruth Freeman ist ebenfalls eine Unterhaltungsfählerin von Ruf. Außerdem wird ein großes Theaterstück aufgeführt, und in den meisten Vorträgen kommt das Unterhaltungsprinzip ebenfalls zu seinem Recht. Es ist ein wohlarrangiertes Programm, und es wird Ihnen von Anfang bis Ende gefallen.

Machen Sie die Chautauqua-Woche zu Ihrer Ferienwoche
New-Braunfels, 16. bis 22. April

Neu - Braunfeller Zeitung.
 Neu-Braunfels, Texas
 Herausgegeben von der
 Neu - Braunfeller Zeitung Pub. Co.
 7. April 1921.
 G. F. Oheim, Redakteur.
 O. F. Rebergall, Geschäftsführer.
 Die Neu - Braunfeller Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.
 Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Lokales.

† Herr Gustav Arzt jr., einer der allgemein geachteten Pioniere dieser Gegend, ist am Dienstag Morgen um 6 Uhr in seinem 86. Jahre aus dem Leben geschieden. Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) vom Hause seines Schwiegerjohnes und seiner Tochter, Herrn Ab. F. Vogel und Frau, auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

† In Georgetown ist Frau Jan Sherman gestorben; sie war eine Tochter der Frau Fanny Burzlow von Neu-Braunfels.

† Das Neu-Braunfeller Postamt hat neue Vorschriften erhalten, welche den Postverhand von Paketen, welche Fett, Brod und sonstige Packwaren, Fleisch, Fleischwaren und Schmalz nach Deutschland im Gewicht von bis zu 11 Pfund gestatten, wenn richtig verpackt.

Unter einer neuen Vereinbarung mit den deutschen Postbehörden können Postpakete im Gewicht von bis zu 22 Pfund nach Deutschland geschickt werden; doch ist darauf aufmerksam zu machen, daß Liebesgaben - Pakete in Deutschland nur dann zollfrei eingelassen werden, wenn sie nicht mehr als elf Pfund wiegen.

† Bei der Schulratwahl am Samstag erhielten die auscheidenden Schulratsmitglieder Chr. Herr, U. S. Pfeuffer, E. A. Eiband und G. F. Oheim sämtliche abgegebenen Stimmen. Am Dienstag Abend wurde der neue Schulrat durch einstimmige Wiederwahl der alten Beamten organisiert. Diese sind: G. F. Oheim, Präsident; U. S. Pfeuffer, Vize-Präsident; R. A. Fuchs, Sekretär; R. V. Richter, Schatzmeister des Bibliothek-Fonds.

† Ein starker Gewitterregen am Mittwoch Morgen verwandelte die Kirchenstraße in kurzer Zeit in einen rauschenden Strom. Nach dem Abfluß einer solchen Flut bleibt bei Rudewigs Ecke jedesmal ein kleiner See zurück, der leicht abgeliegt werden könnte.

† Die Stadtkommission hat sämtliche bisherigen Beamten wiedervernannt.

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns Gustav Meier, Ad. Moehrig, Ferd. Reiningger, Ernst Junfer, Carl Luerjen, Dr. Wright, Frl. Lonie Komotny, Frl. Thella Komotny, Frau Peter Jadamuth, Richard Rohde, Richard Kirms, R. Wittmann, Harry Galle, Otto Kraft, E. S. Sippel, Frau Chr. Winkler, Frau Emma Jelder, Henry E. Hoffmann, Louis S. Echoll, Senator Martin Faust, Ben Rubin, Harry Goldenbagen, E. A. Eiband, Dr. Chas. Wendel, Gottl. Kesch, Richard Ludwig, Chas. Willig, Otto Vielstein, Bruno Borgfeld, Robert Hufft, Alb. Wersterfer, Ed. Gruene, Jr. Waldschmidt, Robt. Benniger, J. Benoit, Chr. Herr, S. J. Ludwig, Hans Hofe, Ludwig Hofe, Harry Seidemeyer, Bruno Thiers, W. A. Mayhall, Emil Fischer, Jacob Schmidt, Sv. Tschoepe, Wm. Auehler, C. J. Brown, Jwan Burchardt, Frau Julius Boigt, J. Lausch, S. J. Theis, Frl. Schaefer, Wm. Froelich, Fritz Koch, W. R. Garbort, S. A. Wagenfuhr, Frl. Hilda Wieters, Frl. Louise Wolfshohl, John Hofe, Walter Hofe, Ed. Baetge, Hilmar Hellemann, Frau Valentin Friesenhahn und Tochter, R. A. Fuchs, J. Adam Raubach, Frank Sillert, Frl.

Komotny, Julius Bielele, Theodor Hofe, Wm. Hummel und Sohn, Frl. Thella Orth, Bruno Hofe, Wm. Wenzel, Theo. Friesenhahn, Chas. Argt, Gus. Reiningger, W. S. Pfeil, Emil Seinen, W. G. Reuse, Emil Boelder, Adolf Stein, Frl. Winnie Karbach, Ed. Preiß, Adolf Eggeling, Ernst Koch und viele Andere.

Eingelandt.
Brief aus Deutschland.
 Paul Böger
 Sortwaren-Fabrikant
 Bausen, 3. März 1921.
 Steinstraße 19.
 Herrn Ernst Walthers,
 Fribbu, Texas.
 Ihre Adresse verdanke ich Herrn Martin Koemeyer, meinem zukünftigen Schwager, und bitte ich Sie im Voraus um Entschuldigung, wenn ich Ihnen durch mein Schreiben lästig falle.

Ich war selbst bis zu Kriegsbeginn 1914 in den Vereinigten Staaten, die ich kreuz und quer bereist habe. 1910-11 war ich nicht weit von Jhsten und zwar in Olney, Young County, später in Wichita Falls. Einige Zeit wohnte ich in Spiner, Texas, San Antonio und El Paso. 1912 reiste ich dann durch Arizona nach Kalifornien. Zuletzt war ich in Chicago, New York und Newark (New Jersey).

Ich habe viel von den United States gesehen, und doch, kaum nach Deutschland und ins Geschäftsleben zurück, gibt es große Lücken, besonders auch, weil mir mein ganzes Reisegepäck in Belgien 1914 abhanden gekommen ist. Ich benötige nämlich einen Vertreter für meine Störmbel in Amerika und weiß nicht, wie ich einen solchen finden soll, da mir Zeitungen aus dieser Branche nicht gekaufte sind. Könnten Sie mir eine Zeitung ansindig machen, wo man mit Erfolg inserieren kann? Wenn nicht, würden Sie mein Schreiben irgend einem Kaufmann übergeben, der sich für solchen Import interessiert?

Sollte Ihnen irgend ein Herr bekannt sein, der der Draiden Loge angehört, wäre es mir lieb, wenn Sie ihm mein Schreiben aushändigen würden.

Heute ist Alles gespannt, was die Konferenz in London bringen wird. Deutschland heute, und vor dem Kriege — was gewaltiger Unterschied! Und doch muß jeder zugeben, daß es uns heute schon wieder besser geht, als 1918, 19 und 20. Diese Jahre waren viel schlechter als die Kriegsjahre selbst. Nun ja, Schulden haben wir im deutschen Vaterlande, daß wir nicht mehr herausgucken können, und jetzt will man in London, weil wir uns wieder in der Lebenshaltung etwas über das Niveau der Tiere erheben, uns wieder blokieren. Und was sagt Amerika dazu? Das während des Krieges angeblich für Humanität und Gerechtigkeit die Waffen ergriff? Ich habe es nie für möglich gehalten, daß Amerika, mit dem demokratischen Regierung noch dazu, gegen Deutschland kämpfen würde, ich glaube, daß die freie Gesinnung der Amerikaner Herzenssache sei, und wie habe ich mich getäuscht?

Auch jetzt wieder vermag ich die Amerikaner, die doch allein durch ihr Eingreifen den Krieg zu Gunsten der Entente entschieden haben, nicht zu verstehen. War Deutschland Amerika im Wege, daß es gegen uns gekämpft hat, und nun der Gegner ehrenhaft besiegt am Boden liegt, ihn seinem Schicksal überläßt? Dieses war doch bisher nie amerikanische Art!

Ganz und gar nicht begreifen kann ich aber die Amerikaner in der Fragefrage. Namentlich im Süden werden doch die „colored people“ als „second class men“ betrachtet, und jetzt gestattet Amerika die Besatzung Deutschlands durch lauter Schwarze, die noch weit, sehr weit unter den Negern der Vereinigten Staaten stehen. — Was soll man dazu sagen?

Doch ich verliere mich in Anklagen, was ja keinen Zweck hat, und doch, wir Deutsche dürfen keine Gelegenheit vorübergehen lassen, in die Welt hinauszurufen, welches zum Himmel schreiende brutale Unrecht man den Deutschen antut, nachdem

sie im Vertrauen auf die Worte des amerikanischen Präsidenten die Waffen niedergelegt und zum Zeichen ihrer Aufrichtigkeit sogar abgeliefert haben.

Wäre es nicht so traurig um Deutschland bestellt, man könnte ob der krankhaften Angst der gesamten Entente vor Deutschlands Kraft lachen. 97,000 Soldaten hat Deutschland heute, die Kasernen und Arsenale, öde und leer, werden verkauft an die Privatindustrie, Festungen geschleift, die Volkswirtschaft durch Vorkriegsgermüht, kämpft unter sich um des tägliche Brot, sozialdemokratische Regierungen überall — und doch Angst vor uns?!

Angeblieh aber nur, denn es ist ja jedem Kinde klar, daß Deutschland Krieg einfach nicht mehr führen kann, selbst wenn es wollte, aber man will den Deutschen vernichten, weil er Konkurrenz bot auf dem Weltmarkt, und nun ist jedes Mittel recht. Was man aber glaubt zu unterdrücken, das fördert man.

Der soll heute in Deutschland Zurschafter aus Noth und Weide kaufen? Es langt ja nicht zum täglichen Brot. Die Arbeiter aber wollen beschäftigt sein und die Unternehmer sind gezwungen, im Ausland Absatz zu suchen. Bezahlt man nicht gut, losgeschlagen muß die Ware werden, dann ist das „Dumping“ fertig. Das dieses „Dumping“ aber zur Erhaltung des kärglichen Lebens notwendig wird, das will niemand recht haben. Kauft man auch von Deutschland bis jetzt nicht direkt, dann aber auf Umwegen, über Holland, Schweiz, Dänemark, Schweden usw. Besonders nach Schweden habe ich im vergangenen Jahr Unmengen von Möbeln gefandt, von denen ich genau weiß, daß sie nach Amerika gegangen sind. Doch für heute genug, ich würde mich freuen, wenn Sie mir könnten behilflich sein einen Vertreter zu finden, daß auch ich meinen Teil verdienen könnte, unsere alte Heimat wieder aufzurichten, um das Leben in ihr wieder lebenswert zu machen.

Mit herzlichem Gruß.
 Paul Böger.

Vorstehendes ist die genaue Abschrift des Briefes an Herrn Walthers. Würde mich freuen, wenn Sie dem mir, auch Herrn Walthers, unbefangenen Herr Böger durch Veröffentlichung des Briefes, oder eines Teiles desselben, Handelsbeziehungen verschaffen könnten. Werde persönlich an den genannten Herrn schreiben, denn obgleich viel Wahrheit in den Zeilen zu lesen ist, so bin ich doch auch ein gut Teil zum Widerspruch aufgeleitet. Er betont es nämlich selbst, daß die Nachwehen der Kriegsjahre schlimmer waren als diese selbst, kann nicht begreifen, daß Amerika nicht für Deutschland einfiel, und dergleichen mehr.

Mit herzlichem Gruß
 W. A. Marwitz,
 „der Alte hinter den Bergen“.

Die Griechen und die Türken führen wieder Krieg, und eritere scheinen bei Esthher eine Niederlage erlitten zu haben.

FACT

Tatsachen Trügen Nie.
 Die Gesetze der Natur sind unerbittlich. Gesundheit und Schönheit gehen Hand in Hand. Natürliche Reize und vollkommene Gesundheit sind von normalen Zuständen abhängig.

Chiropraktik
Adjustments
 werden alle abnormen Zustände der Rückenwirbel korrigieren und gestemmte Nerven befreien. Probieren sie diese neue Wissenschaft.

Beratung und Analyse frei.
 Mrs. P. S. Fensch, D. C.
 Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str.,
 Neu-Braunfels, Texas.
 Sprechstunden: 9.30—12 Vorm., 2—5 nachm., 7—8 abends. Phone 143.

Dank sagung.
 Für die allgemeine rege Beteiligung an der Cronau - Versammlung, für die schöne Spende, besonders auch dem Empfangskomitee, den Damen für die schönen Blumen, Delfers Band für die Musik, Senator Martin Faust für seine Ansprache, Herrn Kaufman für die liberale Behandlung, und Allen, die dazu geholfen haben, die Sache bekanntzumachen, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
 Der Frauen - Hilfsverein.

Dank sagung.
 Der Neu-Braunfeller Feuerwehr, sowie auch meinen Nachbarn möchte ich für ihr promptes Erscheinen und ihre thatkräftige Hilfe beim Brande des von mir bewohnten Hauses der Frau C. E. Malone meinen herzlichsten Dank aussprechen.
 Wm. S. Pfeil.

An alle Automobilbesitzer.
 Einerlei wo und von wem Ihre Car gemacht wurde und welches Modell sie repräsentiert, wir sind dafür eingerichtet, Ihre Reparatur Arbeit zu betorgen.
 Wir wünschen Ihre Kundenschaft und unsere Bedienung zu jeder Zeit, Nacht oder Tag, wird Ihren Bedürfnissen entsprechen.
 Unsere Werkstatt ist vollständig eingerichtet mit den neuesten Maschinen und Werkzeugen, und wir haben zuverlässige Mechaniker welche Sie gern zu jeder Zeit bedienen werden.
 272 Gerlich Auto Co.

Gewinnen Sie!
 mit Hilfe richtiger Beleuchtung. Es gibt nichts Halbes in dieser. Das Licht ist entweder gut oder schlecht. Gutes Licht macht das Heim feiger. Wir können es Ihnen verschaffen.
 C. C. S. Plas Electric Co.
 Telephone 371 28 2

THEY ARE WORTH THINKING ABOUT!
 YOUR FOLKS
 MOTHER EARTH

DO YOU WANT TO PROTECT THEM?
ASK BRUNO ROSE
 Versicherung, Farm - Anleihen
 Richter-Gebäude
 San Antonio-Straße
 Neu-Braunfels, Texas.

IN THE LENS OF LIFE
 by **Bluemel's Little Foto**

Der Zauber u. die Inspiration einer künstlerischen Photographie sind anhaltend. Freunde können sich nicht so oft sehen, wie sie wünschen; sie können sich jedoch über ihre Photographien freuen.
 Ihre Photographie als Geschenk trägt den Stempel der Aufrichtigkeit — es ist wie ein persönlicher Besuch.

Der Zauber u. die Inspiration einer künstlerischen Photographie sind anhaltend. Freunde können sich nicht so oft sehen, wie sie wünschen; sie können sich jedoch über ihre Photographien freuen.
 Ihre Photographie als Geschenk trägt den Stempel der Aufrichtigkeit — es ist wie ein persönlicher Besuch.

Bluemel's STUDIO
 NEW BRAUNFELS, TEX.

Landa Park
 Neu-Braunfels, Texas
Eröffnung der Saison
 Sonntag, den 10. April
Unterhaltung in Hülle und Fülle
 Der schönste Schwimm- und Badeplatz im Süden.
 Tanzen, Bootfahren, Erfrischungen.
 „Screened“ Schlafzimmer.
Ein idealer Platz für Ihre Ferien.
 Besonderer Tanz jeden Samstag Abend.

Wenn Sie überhaupt kaufen, kaufen Sie das Beste!



THE FREE
 \$75.00
THE FREE
 \$85.00

Eine bessere Nähmaschine als
THE FREE
 ist noch nicht gemacht worden. Schön gebaut, verbessert, leichtlaufend, arbeitet wundervoll, ist verifiziert und garantiert.
 Wird auch im Damenschreibisch-Modell und für elektrischen Betrieb gemacht.
 Versäumen Sie nicht, sich die Free anzusehen, wenn Sie eine Nähmaschine kaufen wollen.

J. JAHN
 "QUALITY FURNITURE STORE"

Geschäfts-Eröffnung.
 Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich in Woelders Gebäude neben der Apotheke einen
Cash Variety Store
 eröffnet habe und einen großen Vorrat von allen möglichen Kleinigkeiten, die von der Hausfrau gebraucht und sonst im Haushalt gebraucht werden, stets an Hand halten und zu den billigsten Preisen verkaufen werde. Alle, und besonders die Damen, sind höflichst eingeladen, mein Warenlager zu besichtigen. Achtungsvoll,
Harry Penschorn.

TEXAS MUNICIPAL WARRANTS AND BONDS
 (Einkommen gänzlich frei von Bundes-Einkommensteuer)
 Wir offerieren den Bürgern von Comal, Guadalupe und Gillespie Counties eine Gelegenheit, Texas County und City Warrants und Bonds zu kaufen, mit Reinertrag von 5% bis zu 7% in halbjährlich zahlbaren Zinsen.
 Diese Sicherheiten sind außergewöhnlich wünschenswert:
 1. Zudem sie absolut sicher sind, da die Gesetze des Staates Texas verlangen, daß eine gewisse bestimmte Steuer auferlegt und kollektiert wird zur Deckung von beiden, Kapital und Zinsen.
 2. Ihr Einkommen auf diese Sicherheiten ist absolut „netto“, da Advokatengebühren, Kommissionen und dergleichen ausgeschlossen sind.
 Einzelheiten werden bereitwillig erklärt. Bitte zu schreiben.
ADOLPH STEIN,
 Ehemaliger County Judge, Comal Co., Neu-Braunfels, Tex.
 Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St.
 Repräsentiert ausschließlich J. L. Arlitt,
 Municipal Warrant Dealer, Austin, Texas. 11 4

Conklin—Tempont—Snapfil
 selbstfüllende Füllfedern
Evershary Bleistifte
Schulfachen
H. V. Schumann
THE REXALL STORE
 Neu-Braunfels, Texas

Lokales.

‡ Bleibt das Wetter gut, so kann man eine Völkerverwanderung erwarten nächsten Sonntag, nach der Richtung hin, wo die Leutonia Halle liegt. Der rühmlichst bekannte Beethoven Männerchor von San Antonio wird dort unter der Leitung seines vorzüglichen Dirigenten Herrn Jacobson und unter Mitwirkung zweier ausgesetzter Solistinnen ein großes Konzert veranstalten, desgleichen man nicht überall und jederzeit zu hören bekommt. Oellers liefert die Orchestermusik. Ein solches Konzert soll niemand verkümmern.

‡ Die „Chamber of Commerce“ trifft Vorkehrungen, jeden Monat einen „Luncheon“ für seine Mitglieder zu arrangieren, bei welchem die Mitglieder zusammenkommen und die Angelegenheiten der Vereinigung besprechen können. Der erste solche Luncheon findet nächsten Mittwoch Abend, den 13. April, um 1/2 8 Uhr in der C. of C. Halle statt.

‡ Herr Theodor Fricshahn sagt uns, daß es am Sonntag in Sags County wolkenbruchartig geregnet hat. Hier hat es am Sonntag nur leicht geregnet und ein wenig gedunnelt.

‡ Vorige Woche verhaftete Sheriff Peter Nowotny einen Soldaten, der ein Automobil hatte, welches vor dem Elks Club-Gebäude in San Antonio einem Doktor gestohlen worden war. Außerdem verhaftete Sheriff Nowotny noch fünf Deserteure und schickte sie nach Camp Travis zurück. Einer derselben war ein Deserteur aus Iowa. Sheriff Nowotny hat ein scharfes Auge auf die unwillkürlichen Elemente, die hierher kommen, und sollte dabei die vollste Unterstützung des Publikums erhalten.

‡ Herr Edgar Bloch tötete neulich auf seinem Platz am Hor's Creek an einem einzigen Tage sechs Klapperschlangen; vier davon hatten 90 Eier in sich. Das zeigt, wie diese Schlangen sich vermehren.

An demselben Tage tötete Herr Julius Wiesele drei Schlangen; eine war eine Klapperschlange. Durch den Regen waren die Schlangen aus ihren Winterquartieren herausgetrieben worden.

Herr Max A. Altgelt tötete neulich auf der Coroth Ranch die größte Klapperschlange, die er je gesehen hatte; sie war beinahe sechs Fuß lang. Ein Teil der Kasse war abgebrochen.

‡ Die J. & G. R. und die Katy-Bahn haben einen Excursionspreis von \$12.25 für die Rundreise von San Antonio nach Neu-Braunfels und zurück festgesetzt. Diese Rate ist nur an Sonntagen in Kraft.

‡ Das Publicity Committee unserer Handelskammer beabsichtigt, Drucksachen herauszugeben, durch welche die Vorgänge, Schönheit der Lage usw. unserer Stadt und die Eigenschaften, die sie besonders zum Winter- und Sommeraufenthalt für Touristen geeignet machen, in weiteren Kreisen bekanntgemacht werden sollen.

‡ Das Zentral-Comite für die Chautauqua hat sich wie folgt organisiert:

Emil Reinen, Präsident; J. E. Abrahams, Vice-Präsident; Frau C. J. Weisser, Vice-Präsidentin; A. R. Ludwig, Sekretär und Schatzmeister.

Platz-Comite: H. S. Wagenführ, Vorsitzender. Publizität: Emil Fischer, Vorsitzender.

Unterhaltung: J. E. Abrahams, Vorsitzender; die Frauen A. C. McAnney, C. Starr, J. R. Fuchs, und Sanna Faust, die Fräulein Etelka Holz und Mildred Frieze; die Herren J. A. Ogden, E. M. Koepper, E. A. Sahn, E. J. M. Berg, U. R. Sellmann, Paul Zahn.

Junior Chautauqua: Frau C. P. Stein, Vorsitzende. Bühnen-Delegation: Frau Rottie Faust, Vorsitzende.

Eintrittskarten-Verkauf: Frau S. G. Henne, Vorsitzende; die Herren Max Altgelt und H. S. Marrs, Vice-Vorsitzende. Außerdem die folgenden Subcomiteen:

Für 1. Ward: Die Frauen J. G. Blumberg, Rennie Bright, R. G. Marrs, Henry Foy, C. C. Platz und G. D. Reinartz, die Fräulein Mi-

dred Frieze und Camilla Hoffmann, die Herren E. Fischer, H. S. Marrs, Paul Zahn und Jesse J. Sippel. Für 2. Ward: Fräulein Fernanda Wille, Vorsitzende; die Frauen M. C. Sagler, Edith Crandon und E. G. Wiestlein, und die Herren Geo. Wells, J. A. Ogden, U. R. Sellmann und Ernst Stein.

Für Ward No. 3: Fräulein Norma Wegner, Vorsitzende; die Frauen Zul. Mehlitz, C. Starr und Wm. Coenen; die Herren Wm. Stratemann, Ad. Henne, J. R. Fuchs, Edo Schlegel und E. A. Sahn.

Für Ward No. 4: die Frauen Martin Faust, Herbert Holz und Walter Gerlich, die Fräulein Hettie Orth und Melinda Staats, und die Herren Edgar Schumann, Walter Gerlich und Herbert Holz.

Für Ward No. 5: Die Fräulein Laura Stratemann und Zilda Baerge, und die Herren Otto Barnede, Milton Dies und Marvin Roefling.

‡ Die Viehzüchter-Versammlung im Courthouse Samstag Nachmittag war gut besucht. Gemeinsamer Viehverkauf bildete das Hauptthema der Beratungen. Die Mitglieder des Comal County Viehzüchter-Vereins haben zur Zeit mehrere tausend stoff verkaufbares Vieh an Hand. Infolge der Zedenverteilung ist wenig Vieh aus dem County verkauft worden; jetzt aber brauchen viele Herden nicht mehr gedürrt zu werden und können auf den Markt gebracht werden. Sekretär Louis G. Scholl wurde beauftragt, eine Liste dieses Viehes anzufertigen und Käufer für dasselbe zu finden.

Sekretär Scholl correspondiert mit einer unserer Bahngesellschaften wegen des Baues eines „Dipping Vat“ bei deren Viehhöfen, da das Gefes vorschreibt, daß alles Vieh vor dem Verladen gedürrt werden muß.

‡ Im geistlichen Hause des Herrn Willie Weich und seiner Ehegattin Ottillie, geb. Rusk, fand sich am Sonntag, den 3. April, ein zahlreicher Kreis von Verwandten und Freunden zum angenehmen Familienfeste zusammen. Galt es doch die Taufe des kleinen Stammhalters der geistgebenden Familie zu feiern. Das Söhnlein erhielt durch Pastor Mornhinweg die Segnungen der h. Taufe. Sein Name ist Chester William Weich. Und seine Taufpaten sind Frau Ella Rusk, Fräulein Anna Rusk, und Herr William Kemper. Zugleich wurde dann auch noch das Töchterlein June Doris des Herrn W. S. Kemper und seiner Ehegattin Thekla, geb. Weich, getauft. Die Paten desselben sind: Frau Alice Van Van Benthen, Frau Francis Emeline Prod, Frau Sophie Doris Kemper, Herr Alfred Weich, Herr Cornelius Van Benthen.

‡ Im geistlichen Hause der Brautmutter, Frau Adolph Haas Sr., bei Fischers Store fand am Mittwoch, den 30. März, die Vermählung ihrer Tochter Fräulein Minna Haas mit Herrn Rudolph D. Müller statt. Umgeben von lieben Verwandten und Freunden des Brautpaares vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Hugo Haas und Fräulein Lenny Albes, Herr John Müller und Fräulein Elise Haas, Herr Erwin Haas und Fräulein Christine Müller. Das junge Paar wird in Blanco County wohnen.

‡ Der hiesige Frauen-Silfsverein für Vmderung der Not in Deutschland und Oesterreich hat die folgenden weiteren Beiträge erhalten: Dr. S. Leonards \$25, Joseph Faust \$10, Oscar Haas \$2.50.

‡ Der Vortrag, welchen Herr Rudolph Cronau letzten Freitag Abend im Oberhause im Interesse des vom New Yorker Zentral-Comitee betriebenen Hilfswerkes für deutsche Kriegsnotleidende hielt, wurde von einer großen Versammlung gehört. Senator Martin Faust stellte den Redner vor. Der Saal war gedrängt voll und die Zahl der Anwesenden mag 1200 bis 1500 betragen haben. Außer den Bildern welche die Not unter den Kindern veranschaulichten, zeigte Herr Cronau wunderschöne deutsche Städte- und Landschaftsbilder. Herr Cronau ersuchte um die Unterstützung des hiesigen Frauen-Silfsvereins und um die Schenkung von Baumwollbällen zur Verarbeitung für die Notleidenden.

Das Ergebnis der Kollekte war \$281.00. Der Betrag wurde von

Herrn Cronau am nächsten Tage nach New York weiterbefördert.

Herr Cronau wurde vom Empfangscomitee am Staty-Bahnhof begrüßt; Herr A. C. Jessen hielt im Auftrage des Frauen-Silfsvereins eine herzliche Bewillkommungsrede. ‡ Kontraktor Ernst Koch holte seinen Concrete Mixer, Hoister und sonstige Maschinerie aus Seguin zurück, wo er das 40 Fuß lange und 32 Fuß breite Gebäude der Wasserwerke und elektrischen Kraftanlage mit einem Concrete-Dach verleben hat.

‡ Herr E. P. Stein von Gomez Palacio, Mexico, weilt auf Besuch hier bei seiner Familie.

‡ Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 11 1/4, Houston 10.65, Dallas 10 1/4, Good ordinary in Galveston 6 3/4, Houston 6.65, Dallas 5 1/4. Middling fair in Galveston 16, Houston 12.65, Dallas 14 1/4.

‡ Die Viehzüchter-Versammlung im Courthouse Samstag Nachmittag war gut besucht. Gemeinsamer Viehverkauf bildete das Hauptthema der Beratungen. Die Mitglieder des Comal County Viehzüchter-Vereins haben zur Zeit mehrere tausend stoff verkaufbares Vieh an Hand. Infolge der Zedenverteilung ist wenig Vieh aus dem County verkauft worden; jetzt aber brauchen viele Herden nicht mehr gedürrt zu werden und können auf den Markt gebracht werden. Sekretär Louis G. Scholl wurde beauftragt, eine Liste dieses Viehes anzufertigen und Käufer für dasselbe zu finden.

‡ Zu verkaufen oder verhandeln: 50 Aker Schwarzland in Matascola Co. nahe Sico. 95 Aker bei Three Rivers am Rio Fluss. Haus und 2 Lots in Gonzales. Lots in Summer Home Addition. Herbert Holz.

‡ Steel Star Windmühlen. 28 3 Faust & Co.

‡ Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge für alle Autos. Wm. Tays. †

‡ Lawn Mowers werden scharf gemacht. RubberTires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt. †

‡ Wenn man alle Vorstellungen des Chautauqua zum einzelnen Eintrittspreis besuchen sollte so würde es einen \$8.10 kosten. Würde man drei der besten Vorstellungen besuchen so würde es \$2.75 kosten. Ein Season Ticket kostet nur \$2.72. Warum nicht ein Season Ticket kaufen?

‡ Fairbank - Morse Del-Engines, die besten im Markt. Faust & Co. 28 3

‡ Diamond Brand - Schuhe werden unter eine Geld Jurid-Garantie verkauft, wenn dieselben nicht durch und durch Leder sind. Faust & Co. 26 3

‡ Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. †

‡ Zu verkaufen, billig: 1 Set Ford-Werkzeug, vollständig. 1 Ford Delivery Body. Oelsumpe u. 120 Gallonen-Tank. 1 1/2 Fuß Grocery Display Counter. 1 6-Fuß Grocery Display Counter. 1 Some Floor Scale. Ladentische, Shelving u. Wagen. 27 2 Herbert Holz.

‡ Aker - Wagen, Buggies, Selbstbinder, Gras - Maschinen, Reden, Cultivatoren, billig bei Faust & Co. 28 2

‡ Wegen Farm-Anleihen sehe man Heilig & Kohlenberg in Gruene's Gebäude. †

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. †

‡ Billig zu verkaufen oder zu verhandeln: 18 Lots in Summer Home Addition am Comal-Fluss. Bedingungen. Herbert Holz.

‡ Bei uns können Sie alle Ackergerätschaften billig kaufen. Faust & Co. 28 2

‡ Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc sehr reduziert bei Wm. Tays. †

‡ Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co. †

‡ Ihr Geld zurück und ein neues Paar Schuhe frei! Jrgend jemand, der Papier in den Sohlen, Abfäden oder Klappen in Diamond Brand Schuhen findet. 26 3 Faust & Co.

‡ Gebrauchte Automobile, billig: 1 Overland Touring 1 Studebaker Touring 1 Buick 7 Pass. Touring. Gute Reife und Top, Maschine im beste Instande. Herbert Holz.

‡ Geschirre, Sättel, Collars Lines viel billiger. Wm. Tays. †

‡ Drei Cultivatoren in Einem - was Neues bei Faust & Co. 28 2

‡ Chautauqua - Season Tickets kommen den Guarantors zugute. Ein solche Tickets kommen dem Chautauqua zugute.

Die Schuhe, die befriedigen



Ihre Ansprüche in den neuesten Moden von Schuhen für das Frühjahr und den Sommer können Sie mit Leichtigkeit bei uns befriedigen.

Sie werden die Schönheit der Modelle der



bewundern, die sicher Ihren Ansprüchen inbezug auf Qualität und Preise zuzugeworden werden.

Jacob Schmidt

Special Dry Goods Store, Neu-Braunfels, Texas.

‡ Selt Heilig & Kohlenberg wegen Bau-Anleihen zu 3%. †

‡ Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co. †

‡ Fort mit Blue Bugs und sonstigem Ungeziefer! Gebt den Kühnsten Martins Blue Bug-Mittel. Absolut garantiert von B. C. Voelcker & Son. 26 16

‡ Wenn Sie wirkliche Leder-Schuhe haben wollen, so sehen Sie, daß Sie Diamond Brand Schuhe bekommen; Ihr Geld zurück, wenn Sie Papier in den Sohlen, Klappen oder Abfäden finden. Faust & Co. 26 3

‡ Collars, Gamas - Brides Lines, etc. billiger als sonst. Wm. Tays †

‡ Wir haben immer verlustig die besten Schuhe zu bekommen; jetzt verkaufen wir „Diamond Brand“. Garantie geht mit jedem Paar. 26 3 Faust & Co.

‡ Flug- und Buggy-Geschirre, Collars etc., sehr reduziert. Wm. Tays. †

‡ Rettet die jungen Hühnchen! Thut Martins Weißes Diarrhoe-Mittel in ihr Trintwasser. Aktivist das Geflügel mit Martins Poultren Regulator. Garantiert von B. C. Voelcker & Son. 26 6

‡ Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfelser Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfelser Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind. †

‡ „Drei in Eins“, der neue Cafe Cultivator - seht ihn bei Faust & Co. 28 2

‡ Dr. P. C. Sueds von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 16. April im Prinz Solms Hotel sein.

International Correspondence Schools

Dreißigjährige erfolgreiche Thätigkeit. Haben Vielen zu guten Lebensstellungen verholfen. Werden von Männern empfohlen wie Steinmetz, Edison, Roosevelt, Jesse G. Vincent und Anderen. Studenten brauchen nicht fortzugehen, sondern können zuhause studieren. Nähere Auskunft erteilt gern der hiesige Vertreter dieser Schulen

E. S. Sippel

Telephon 508

Otto Heilig

Richard Kohlenberg

Wir schreiben Versicherung jeder Art - Lebens-, Unfall-, Gesundheits-, Feuer-, Tornado-, Schaufensterglas-, Automobil-, Verantwortlichkeits-, Schadloshaltungs-, Arbeiter-Entschädigungs-Versicherung, sowie Versicherung gegen Raub und Diebstahl; auch für alle Sorten Bonds. Erkundigen Sie sich bei uns, wenn Sie Versicherung wünschen.

Heilig & Kohlenberg Allgemeine Versicherungs-Agenten.

B. E. Voelcker & Son PHARMAGISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen und muß daher mein Geschäft in Neu-Braunfels aufgeben.

Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, - über \$10,000 - muß für

50 Cents auf den Dollar

ausverkauft werden.

Veräumen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

Store-Einrichtung ebenfalls zu verkaufen.

Dave Ehrlich

Dry Goods Store

Phoenix Gebäude

Erlebnisse einer Erzieherin.

Roman von W. E. C. Kerolf.

(Fortsetzung.)

Nach dem Essen lief ich auf mein Zimmer, und als ich leise die Thür öffnete, fand ich Saidee vor dem Feuer schlummernd. Ich setzte mich hin, um meinen kaum angefangenen Brief an Laurence zu vollenden.

Zuerst sagte ich ihm, wie glücklich mich sein Brief gemacht hätte, und hierauf ersattete ich ihm seinem Verlangen gemäß einen ausführlichen Bericht, wie Sara unser Zusammenreffen am Mittwochabend hintertrieben, wie sie am Donnerstag meinen Brief an ihn aus dem Briefbeutel gestohlen habe, ferner erzählte ich ihm, wie Mr. Carruthers gekommen sei, um mir den Einbruch in Denham Court mitzuteilen, von Saras Unfall am Freitagabend, von ihren Fieberreden über einen schlechten Menschen Namens James Woodfall, von Mr. Mayners Klüffeln und seiner Absicht, mit Saidee, mir und meiner Mutter in einigen Tagen nach Monaco zu reisen.

Die Hoffnung, Laurence bald wiederzusehen, hatte jetzt alle meine Gedanken in betreff der Reise verdrängt, und ich konnte kaum den Freitag erwarten, wo wir sie antreten sollten.

Hierauf teilte ich ihm mit, ich habe einen schweren Verdacht in Beziehung auf den Einbruch. Mr. Kayner, mit dem ich darüber gesprochen, rühme ihn aber nicht ernst, wenigstens nicht so ernst, als ich, und habe mir anbefohlen, niemand etwas darüber mitzuteilen, bis er der Sache auf den Grund gekommen sei, und ich hätte ihm das auch versprochen.

„Du brauchst Dir also keine Sorgen wegen meiner Sicherheit zu machen, liebster Laurence. Sara, die einzige Person, die mir übel wollte, ist krank, zu krank, um sich zu rühren, und die Arme ist sogar in Gefahr, wenn nicht das Leben, so doch den Verstand zu verlieren, wie der Doktor sagt. Und Mr. Kayner hat mir versprochen, weder in Geschäften, noch zum Vergnügen auf länger als höchstens einen Tag fortzugehen. Es scheint ein sonderbares Verhängnis auf seiner Abwesenheit zu ruhen, denn die beiden letzten großen Einbruchsdiebstahle, die alle Welt in Angst versetzt haben, der bei Lord Talsion und der in Denham Court, sind vorgefallen, während er fort und kein Mann im Hause war, der uns gegen Einbreder hätte schützen können. Ich sollte meinen, jetzt, wo Mr. Kayner es dahin bringt, daß wir uns so bald wiedersehen, könntest Du Deine Vorurteile gegen ihn nicht länger aufrecht halten. Denn wenn wir erst in Monaco sind, kommt Du doch, um uns zu besuchen? Meine Mutter ist sehr begierig, Deine Bekanntschaft zu machen, obgleich sie von unsrer Verlobung noch nichts weiß, denn Geheimnisse wage ich ihr nicht anzuvertrauen. Mr. Kayner scheint aber etwas gemerkt haben, denn er neckt mich und macht mich erröten. Und siehst Du, er versucht keineswegs, mich gegen Dich einzunehmen, was er, wie Du meinst, thun würde. Aber er könnte es auch versuchen und jeder andre auch. Jahre und Jahre lang, es würde keinen Menschen auf der Welt gelingen, Dir das Herz abwendig zu machen. Deiner Dich innig und treu Liebenden

Wiolet.

Während des Mittagessens hatte Mr. Kayner mich gefragt, ob ich nachmittags in die Kirche gehe. Ich hatte diese Frage verneint und auch nicht erwähnt, daß ich mich nach dem Pfarrhause zu begeben beabsichtige. Ich fühlte, daß ich erröten würde, wenn ich davon spräche, und dann hätte Mr. Kayner gewiß vermutet, mein Besuch stehe in irgend einer Beziehung zu Laurence, und der Reflexion wäre kein Ende gewesen. Als es fünf schlug und der Nachmittagsgottesdienst somit vorüber war, machte ich mich zum Ausgehen zurecht, küßte Saidee, die jetzt wach war, und schlüpfte die Treppe hinauf. Das Haus verließ ich durch die Glashür der Schulküche, die ich offen ließ.

Mrs. Mayners begegnete mir im Flur des Pfarrhauses, führte mich in ihr Wohnzimmer und gab mir ein Bäckchen Traktate, die Miss Maud im

Laufe der Woche in ihrem Bezirk verteilen sollte.

Trotz ihrer Abneigung gegen Heimlichkeiten und Winkelzüge schien Mrs. Mayners das Geheimnis, worin meine Verlobung gehüllt war, Spaß zu machen. Sie küßte mich sehr herzlich, als sie mich wegschickte, und trug mir auf, ihr mitzuteilen, wenn Sara wieder wohl genug sei, um Vorlesungen zu können, dann wollte sie mir etwas schicken, das der Kranken sehr zuträglich sein werde. Ich versprach das, aber ich hoffe, es war nicht sündhaft, wenn ich dachte, Sara sei zu verderbt, als daß ein von Mrs. Mayners' frommen Büchern einen guten Einfluß auf sie haben könne.

Meinen Weg aus dem Pfarrgarten nahm ich durch das Seitentörtchen, wo ich an jenem seligen Abend, der jetzt schon so weit hinter mir zu liegen schien, Laurence getroffen hatte. Mein Herz schlug heftig, und ich ging langsam, denn ich hatte das Gefühl, er müsse wieder um die Ecke kommen, um mich abzuholen, aber er kam natürlich nicht, und ich beschleunigte meine Schritte, als ich durch den Park vor Reades Haus ging.

Der Nebel war schon sehr dicht, obgleich es erst fünf war, und ich mußte, daß ich mich beeilen mußte, wenn ich nicht Gefahr laufen wollte, mich zu verirren, so kurz der Weg von Reades Haus nach Alders auch war.

Ich klingelte, fragte nach Miss Maud, und der Bediente, der mir öffnete (gewiß Williamson, der sich vor der Donnerbüchse fürchtete), führte mich ins Empfangszimmer, doch war niemand darin, sie sahen alle beim Thee.

Das war mein erster Besuch in Laurences Heim, und die Freude, in dem Hause zu sein, worin er lebte und atmete, und das beschämende Bewußtsein, daß einige von seinen Bewohnern mich für einen unwillkommenen Eindringling halten würden, wenn sie alles wüßten, regten mich so auf, daß ich in einen Stuhl sank und mein Gesicht in den Händen vergrub. Es war aber doch ein tröstlicher Gedanke, daß ich auf einem Stuhle saß, worauf auch Laurence gewiß schon gesessen hatte, und dann fing ich an, darüber nachzudenken, welches wohl sein Lieblingsplatz sei. Ich war noch nicht zur Gewissheit über diesen wichtigen Punkt gekommen, als Miss Maud eintrat.

Sie war ein Mädchen von etwa sechzehn Jahren und hatte angenehme, wenn auch nicht gerade schöne Züge, worin man Charakterchwäche lesen konnte. Schüchtern, aber nicht unfreundlich reichte sie mir die Hand.

„Mrs. Mayners hat mich beauftragt, Ihnen diese Traktate für Ihren Bezirk zu bringen, Miss Reade. Auf einige davon hat sie die Namen der Leute, für die sie besonders passen, geschrieben,“ sprach ich und überreichte ihr das Päckchen.

„Danke bestens; es ist sehr freundlich von Ihnen, daß Sie sich die Mühe gemacht haben,“ antwortete sie.

„O, bitte, das ist keine Mühe,“ entgegnete ich.

Nun trat eine etwas verlegene Pause ein, der ich endlich ein Ende machte.

„Laurence — Ihr Bruder —“ begann ich flüsternd, „hat mir geschrieben, ich solle Sie besuchen und bitten, einen — einen Brief von mir dem Ihrigen beizulegen. Ich soll Ihnen auch sagen, Sie möchten sich Ihres Versprechens erinnern, er werde seines gewiß nicht vergessen; das hat

Ein norwegischer Pionier, Herr Ole L. Reveten von Kafe, Saksf., schreibt: „Wegen der schlechten Verhältnisse in Norwegen sind wir gezwungen, unsere Alpenkräuter zu erhalten. Ich freue mich, daß wir es schließlich doch erhalten haben. Meine Frau litt an Unverdaulichkeit, Nervenschwäche und Rheumatismus, aber dieses Heilmittel hat sie vollständig gesund gemacht.“ Das Vertrauen dieses Pioniers wurde reich belohnt. Tatsache ist, daß Fornis' Alpenkräuter nie enttäuscht. Es ist seit über hundert Jahren im Gebrauch gewesen und in jedem Teile der zivilisierten Erde bekannt. Dieses zarterprobte, einfache Kräuterheilmittel wird nicht durch Apotheker verkauft; es wird direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Man schreibe um die interessante Geschichte seiner Entdeckung; sie wird frei geschickt. Ado,

er unterstreichen.“ Miss Reades Befangenheit war sofort verschwunden, und sie wurde eben so aufgeregter und geheimnisvoll, als ich.

„Hat er das geschrieben? O, dann hat er's nicht vergessen,“ antwortete sie ebenfalls flüsternd. „Sie wissen's gewiß, was es ist. Es handelt sich darum, daß Mr. Reynolds nächsten Winter hierher eingeladen wird. O, sorgen Sie dafür, daß er es nicht vergißt! Ich will alles für Sie thun, was Sie verlangen — wenn ich keine Unannehmlichkeiten mit Mama und Alice dadurch habe.“

„Ja, das will ich, ich werde ihn in meinem nächsten Briefe wieder daran erinnern — oder wenn ich ihn sehe, will ich ihm sagen: ‚Vergiß nicht, Mr. Reynolds nächsten Winter einzuladen. Genügt Ihnen das?‘“

„O ja, das ist reizend von Ihnen! Aber es ist noch so lange bis dahin,“ seufzte das junge Mädchen.

Mir schien sie eigentlich noch viel zu jung zu sein, um schon etwas von Liebe zu wissen, denn sie trug noch kurze Kleider und lange Hösche, aber als Gegenleistung für die Gefälligkeit, die ich von ihr erwartete, mußte ich ihr wohl oder übel

„Ich habe meinen Brief mitgebracht,“ fuhr ich geheimnisvoll fort. „Werden Sie bald schreiben?“

„Ich habe schon einen Brief fertig und werde Ihren beilegen. Es ist ein Herr hier, der gleich nach dem Thee nach London fährt; den werde ich bitten, ihn mitzunehmen, und sofort zur Post zu geben.“

„Danke, danke, das ist herrlich!“ erwiderte ich und gab ihr meinen Brief, wobei ich vor Angst, er könne der gefürchteten Alice in die Hände fallen, zitterte. Bald darauf verließ ich das Haus.

Der Nebel war jetzt viel dichter, und ich konnte mich der Beförderung nicht erwehren, daß der Herr mit meinem Briefe an diesem Abend gar nicht abreißen könne; selbst ob ich meinen Weg nach Alders zurückfinden würde, erschien mir zweifelhaft. Vor allen Dingen war es nötig, daß ich, so lange ich im Park war, nicht vom Fahrweg abkam, aber schon ehe ich diesen erreichte, hatte ich den Gartenpfad verloren und befand mich in einem Blumenbeet. Schon meinte ich, ich müsse zur Haustür zurückkehren und schmählicherweise um einen Führer bis zum Thor bitten, als ich links von mir Stimmen hörte. Ohne mich darum zu kümmern, ob ich über Rasen oder Blumenbeete schritt, ging ich darauf zu. Sehen konnte ich die Sprechenden noch nicht, denn es befand sich eine Hecke oder etwas Nehliches zwischen uns, aber ich vernahm die Stimme eines jungen Mannes und eines Mädchens der untern Klaffen zu unterscheiden. In der Voraussetzung, daß wenigstens eine der Personen zur Dienerschaft des Hauses gehöre, war ich schon im Begriff, sie anzurufen, als einige Worte, die der Mann sprach, mich innehalten ließen.

„Euch Norfolk Mädchen habe ich nun aber satt, ihr habt immer alle möglichen Bedenken.“

Das war Tom Parkes' Stimme! „Ja, gegen solche Platterhäuse, wie du einer bist,“ antwortete das Mädchen kokett. „Erst hast du dich mit der garstigen Sara bei Mayners abgegeben, und nun, wo sie krank ist, soll ich herhalten. Ne, mein Schatz, das hast mir nicht.“

Sie war jedoch nicht so unerbittlich, als ihre Worte andeuteten. Bei meinem so starken Verdacht gegen Tom schien es mir, als ob er in dem nun folgenden Gespräch sehr viel über die Gemüthsheiten des Hauses in Erfahrung zu bringen wisse, und es ging weiter daraus hervor, daß er schon früher viel aus ihr herausgelockt hatte. Jetzt hörte ich einen schalenden Ruf, dann versprach er, am Mittwoch wiederkommen zu wollen, und entfernte sich, während ich, einer plötzlichen Eingebung folgend, meinen Weg nicht in den Park, sondern zum Hause zurück suchte, was weniger schwierig war.

Wieder fragte ich nach Miss Maud, und diesmal kam sie, sobald ich gemeldet worden war, eilig in den Hausflur.

„Sie sind alle dort drin,“ flüsterte sie geheimnisvoll. „Kommen Sie mit in die Bibliothek.“

„Können Sie mir meinen Brief nochmals geben? Ich muß noch etwas hinzufügen, was ich vergessen habe.“

„O ja, hier ist er —“ und sie zog ihn aus der Tasche. „Schreiben Sie hier, ich will Ihnen eine Feder geben. Mein Gott! Sie sehen ja ganz blaß aus! Ist etwas vorgefallen?“

„O nein, nein, nichts. Danke Ihnen.“

„Ein Mann, der früher in Denham Court war, und gegen den ich starken Verdacht hege, treibt sich bei eurem Hause umher. Er will Mittwochabend wiederkommen,“ schrieb ich auf einen halben Briefbogen. Sodann steckte ich den Brief in einen neuen Umschlag und bat Miss Maud dringend, ihn sogleich abzusenden, er sei von der größten Wichtigkeit.

„Vergessen Sie nicht — Mr. Reynolds nächsten Winter!“ erwiderte sie. „Nicht zeigen Sie mir Williamson den Weg bis zur Fahrstraße, und ich gelange wohlbehalten, wenn auch langsam und mit Schwierigkeiten nach Alders zurück.“

Ins Haus kam ich wieder unbemerkt durch die Glashür der Schulküche. Sobald ich drinnen war, hörte ich, wie sich die Thür von Mr. Mayners Arbeitszimmer öffnete und wie er im Hausflur mit Tom Parkes sprach. Er redete in seiner gewöhnlichen gütigen und freundlichen Art mit ihm. Mr. Kayner das mitzuteilen, was ich soeben erlebt hatte, hielt sich für nutzlos. An sich war es ja auch nichts; nur in Verbindung mit dem Verdacht, den ich schon hegte und den dieser nicht teilte, wurde es wichtig. Als Tom Parkes gute Nacht gesagt hatte und nach der Gefindestube gegangen war, schlüpfte ich die Treppe hinauf und machte mich zum Thee fertig. Bei dieser Mahlzeit konnte ich ein gewisses Schuldgefühl nicht unterdrücken, sprach aber nicht von meinem Ausgang und seinen Ergebnissen.

Nach dem Thee hielt mich Mr. Kayner im Salon fest. Ich mußte sein Violinspiel begleiten und mich unterhalten, bis Mrs. Kayner sich zurückgezogen hatte. Er schilderte mir die Schönheiten der Riviera und meinte, ich werde dort glücklich sein, als je zuvor, was ich ihm gern glaubte, da ich bedachte, wie nahe ich Laurence sein würde.

„Sind Sie nicht neugierig, die hübschen Kleider zu sehen, die Ihre Mama Ihnen besorgen soll?“ fragte er. „Sie sollen aussehen, wie eine kleine Prinzessin, wenn Sie nur hübsch artig sind und thun, was Ihnen gesagt wird.“

„O, deswegen brauchen Sie sich keine Sorgen machen, Mr. Kayner,“ antwortete ich lächelnd. „Aber Sie dürfen mir nicht zu hübsche Kleider geben, oder ich werde mich nicht darin zu Hause fühlen.“

„Darum werden Sie sich rasch ge-

was hinzufügen, was ich vergessen habe.“

„Vergessen Sie nicht — Mr. Reynolds nächsten Winter!“ erwiderte sie. „Nicht zeigen Sie mir Williamson den Weg bis zur Fahrstraße, und ich gelange wohlbehalten, wenn auch langsam und mit Schwierigkeiten nach Alders zurück.“

Ins Haus kam ich wieder unbemerkt durch die Glashür der Schulküche. Sobald ich drinnen war, hörte ich, wie sich die Thür von Mr. Mayners Arbeitszimmer öffnete und wie er im Hausflur mit Tom Parkes sprach. Er redete in seiner gewöhnlichen gütigen und freundlichen Art mit ihm. Mr. Kayner das mitzuteilen, was ich soeben erlebt hatte, hielt sich für nutzlos. An sich war es ja auch nichts; nur in Verbindung mit dem Verdacht, den ich schon hegte und den dieser nicht teilte, wurde es wichtig. Als Tom Parkes gute Nacht gesagt hatte und nach der Gefindestube gegangen war, schlüpfte ich die Treppe hinauf und machte mich zum Thee fertig. Bei dieser Mahlzeit konnte ich ein gewisses Schuldgefühl nicht unterdrücken, sprach aber nicht von meinem Ausgang und seinen Ergebnissen.

Nach dem Thee hielt mich Mr. Kayner im Salon fest. Ich mußte sein Violinspiel begleiten und mich unterhalten, bis Mrs. Kayner sich zurückgezogen hatte. Er schilderte mir die Schönheiten der Riviera und meinte, ich werde dort glücklich sein, als je zuvor, was ich ihm gern glaubte, da ich bedachte, wie nahe ich Laurence sein würde.

„Sind Sie nicht neugierig, die hübschen Kleider zu sehen, die Ihre Mama Ihnen besorgen soll?“ fragte er. „Sie sollen aussehen, wie eine kleine Prinzessin, wenn Sie nur hübsch artig sind und thun, was Ihnen gesagt wird.“

„O, deswegen brauchen Sie sich keine Sorgen machen, Mr. Kayner,“ antwortete ich lächelnd. „Aber Sie dürfen mir nicht zu hübsche Kleider geben, oder ich werde mich nicht darin zu Hause fühlen.“

„Darum werden Sie sich rasch ge-

mag gewöhnen,“ entgegnete er mit einem eigentümlichen, nicht angenehmen Lächeln. „Es gibt nichts in der Welt, woran sich Frauen rascher gewöhnen, als feine Kleider, Schmutz, süßes Nichtsthun und — Klüffeln.“

Laurences Klüffe hatte ich aller-

dings gern, aber der Ton, worin Mr. Kayner dies sprach, berührte mich peinlich und ließ mir das Blut heiß in die Wangen steigen. Er bemerkte die Wirkung, die seine Worte auf mich ausübten, sprang auf, trat zu

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Ford THE UNIVERSAL CAR. The Ford Coupe with an electric self-starting and lighting system is one of the most popular members of the Ford Family. It is a permanently enclosed car, with sliding plate glass windows—an open car with plenty of shade. Then in inclement weather, enclosed and cozy, dust-proof and rain-proof. Just the car for traveling salesmen, physicians, architects, contractors, builders, and a regular family car for two. Demountable rims with 3 1/2-inch tires all around. To women it brings the convenience and comforts of the electric with the durability and economy of the Ford car. Early orders will avoid long delays in delivery. GERLICH AUTO CO. Phone 61. Image of a Ford car.

Alle Arbeiten. In meinem Fach, vom Größten bis zum Kleinsten, werden immer nach Wunsch gemacht. Räder, Desks, Cabinets, Chests, Tische, Kisten, Schränke, Stühle und viele andere dergleichen Sachen aus den verschiedensten Holzarten: Schwarzwalnuß, Kappeln und Pine. Auch Truck- und Roadster-Bodies nach Wunsch. Kommt und überzeugt Euch bei NEW BRAUNFELS WOOD WORKS. 423 Castell Str. Telephone 377.

Curt Linnartz. Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Profite in ausländischer Valuta und in ausländischen Sekuritäten. Normaler Wert, jetziger Wert. Englische Pfund \$4.85, jetziger Wert \$3.80. Deutsche Mark .29%, jetziger Wert .01%. Französische Franc .19 1/3, jetziger Wert .07%. Italienische Lire .19 1/3, jetziger Wert .03%. Gelegenheiten in deutschen Bonds. Wir offerieren: Unsere Verbindungen mit den größten Ausland-Wechselkurs-Faktoren in Amerika sichern Ihnen besten Schutz beim Kauf oder Verkauf ausländischen Geldes oder ausländischer Sekuritäten. Tabelle mit Mark, Stadt, Bond, Pari-Wert, Für. Garson & Co. Investment Securities and Foreign Exchange. Scollard Building, Dallas, Texas. New York, Boston.

